

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2018

Kontakt: Margarete Baldyga

E-Mail: baldyga@expeer.de

Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, übergibt Förderbescheid für das Projekt GeoBox-I in Höhe von 1,1 Million Euro - Bonner Unternehmen erhält Projektzuschlag als Konsortialpartner-

BONN, BAD KREUZNACH, 16.11.2018: Die **Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner**, hat am Freitag einen Förderbescheid für das **Projekt "GeoBox-I"** im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach über 1,1 Million Euro übergeben.

Dazu erklärt **Julia Klöckner**: "Mir und meinem Ministerium ist es ein großes Anliegen, die Digitalisierung der Landwirtschaft leistungsstark und flächendeckend zu verankern. [...] Unsere Landwirtschaft ist längst hochmodern und digital. Das Voranschreiten der Digitalisierung wirft aber auch Fragen auf: Gibt es passende Schnittstellen zur Zusammenführung unterschiedlicher digitaler Daten? Wer sammelt und nutzt sie und gewährleistet Datensicherheit? Wem gehören erhobene Daten überhaupt? Hier bietet die GeoBox eine Lösung an. Die Technologie [...] verknüpft Daten von Betrieben mit öffentlichen Daten und ist damit Zwischenspeicher und Drehscheibe. Von dieser Infrastruktur, vor allem der Verfügbarkeit standardisierter Informationen, können alle Akteure der Branche profitieren. [...]"

Weiter betont Bundesministerin Klöckner: "Die GeoBox kann ein wichtiger Baustein der landwirtschaftlichen Digitalisierung und ländlichen Vernetzung und insbesondere für die kleinstrukturierte, bäuerliche Landwirtschaft ein Gewinn sein. Denn jeder Betrieb, unabhängig von seiner Größe und finanzieller Leistungsfähigkeit, kann die Technologie nutzen und sich so digital aufstellen."

Die Vorteile der GeoBox-Infrastruktur werden durch ein Beispiel deutlich: Bei der Kommunikation zwischen Landwirt, Lohnunternehmer und Officialberatung profitieren alle Teilnehmer. Die staatlichen Institutionen stellen ihre Boden- und Beratungsinformationen bereit und können andererseits individuelle Betriebsdaten der Landwirte empfangen. Der Landwirt kann bei Bedarf die konkrete Anbausituation eines Schlags ("FeldPass") elektronisch an den Lohnunternehmer oder Berater übertragen und dann von diesem eine optimal auf die spezifische Situation ausgerichtete Empfehlung erhalten. Dabei können beide die vorhandenen öffentlichen Geodaten ("StandortPass") nutzen. Die GeoBox-Infrastruktur erleichtert die Verknüpfung aller relevanten Informationen, was zum Beispiel Lohnunternehmern hilft, logistische Prozesse optimal abzustimmen und schnelle, fehlerfreie Dienstleistungen zu erbringen.

Das Team der **expeer GmbH in Bonn** arbeitet gemeinsam mit weiteren Projektpartnern im Konsortium an der Standardisierung, Entwicklung und Ausfallsicherheit der in der Landwirtschaft benötigten Infrastruktur. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir als einziger wirtschaftlicher Partner des Konsortiums unsere Kompetenzen in Sachen Digitale Transformation und Digitalisierung in die Entwicklung der GeoBox einfließen lassen können. Als Spezialist im Bereich der serviceorientierten Architekturen wollen wir zur agilen, sicheren und datenschutzkonformen Vernetzung in der Landwirtschaft beitragen.“, so **Philippe Nuderscher, Geschäftsführender Gesellschafter der expeer GmbH**.

Gerwin Brill, Leiter der Technischen Abteilung der expeer GmbH, ergänzt: „Der Landwirt sitzt auf einem ungehobenen Datenschatz! Es gibt ja schon monolithische Systeme, mit denen Daten beim Landwirt erfasst werden. Wie können diese Betriebsdaten sinnvoll mit öffentlichen Geodaten aggregiert, verschränkt und zur weitergehenden Nutzung für den Landwirt selbst aufbereiten werden? Wie können wir den Landwirt damit in seinem Arbeitsalltag unterstützen? Und bedeutet Digitale Transformation für den Landwirt nicht auch, dass er irgendwann eigene Daten selbstbestimmt 'ernten' und vertreiben können muss? Unser Produkt jim!® ermöglicht die Integration sowohl bestehender heterogener Systemlandschaften als auch neuer Technologien zu einer homogenen Infrastrukturlösung.“ Dieses innovative Produkt ist Bestandteil der GeoBox, findet aber auch in anderen Branchen, die sich digitalisieren oder digital transformieren müssen, z.B. bei mittelständischen Industrieunternehmen, großen Anklang.

Die expeer GmbH ist ein gründergeführtes IT-Technologie- und Beratungsunternehmen aus Bonn. Seit 2002 setzt sie überregional, bundes- und europaweit anspruchsvolle Projekte für ca. 120 Kunden mit zukunftsfähigen, innovativen Technologien um. Die Beteiligungen an Forschungsprojekten und daraus resultierenden Erkenntnisgewinnen erlauben es der expeer GmbH, technologisch stets am Puls der Zeit zu sein.

Weitere Informationen:

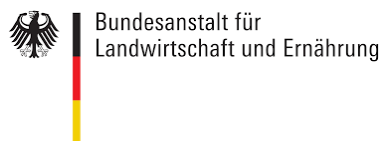
<https://www.expeer.de/>

<http://geobox-infrastruktur.de/>

<https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2018/180-GeoBox.html>

Konsortialpartner des GeoBox-I- Projekts sind:

- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach (Konsortialführer)
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern
- Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V., Darmstadt
- Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz, Bad Kreuznach
- Technische Universität Darmstadt, Darmstadt
- expeer GmbH, Bonn



Die Förderung erfolgte aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.



Prof. Dr. Christian Reuter, TU Darmstadt; Michael Lipps, DLR Rheinessen-Nahe-Hunsrück; Andy Becht, Staatssekretär, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau; Dr. Benno Kleinhenz, Geschäftsführer, ZEPP; Felix von Glisczynski, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft; Dr. Helmut Martin, CDU-Landtagsabgeordneter; Dr. Martin Kunisch, KTBL; Dr. Ansgar Bernardi, DFKI; Philippe Nuderscher, expeer GmbH, Quelle: *BMEL*



Das Projektkonsortium mit Gerwin Brill (4. v.r.) und Philippe Nuderscher (2. v.r.) [beide expeer GmbH]



Bundesministerin Julia Klöckner übergibt die Urkunde an den Geschäftsführer der expeer GmbH, Herrn Philippe Nuderscher.